

**Geschäftsführung
Seniorenbeirat**

Es informiert Sie	Jochen Schmidt-Hütter
Telefon (0202)	2522225
Fax (0202)	2522088
E-Mail	seniorenbeirat@stadt.wuppertal.de
Datum	25.07.12

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates (SI/5907/07) am 27.11.2007

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Horst Beckmann ,

Beiratsmitglieder

Herr Walter Boese , Frau Erika Bräuer c/o Dt. Parit. Wohlfahrtsverband , Frau Dr. Anita Döhning c/o Caritas Verband , Herr c/o Deutsches Rotes Kreuz Reinhard Fliege , Frau Ursula Grüneberg , Herr Franz-Adalbert Grunwald , Frau Birgit Hetfleisch , Herr Werner Hölschen , Herr Wilfried Josef Klein , Frau Ursula Kraus , Frau Ingeborg Pepersack c/o Sozialverband VDK , Herr Günter Pott , Frau Christel Windgaßen c/o Deutscher Beamtenbund ,

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Arno Brodowski ,

von der Verwaltung

Frau Marianne Krautmacher , Herr Michael Lehnen ,

Schriftführer

Herr Jochen Schmidt-Hütter ,

Gäste:

Herr Dr. Helmut Kalkhoff, Frau Heidi Weuster, Frau Karin Goertz, Frau Sandra Langerfeld, Frau Charlotte Dahlheim,

Schriftführer / in:

Jochen Schmidt-Hütter

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 12:15 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Herr Beckmann als stellvertretender Vorsitzender begrüßt in Vertretung von Herrn Huhn die Anwesenden.

Herr Böse beantragt eine Ergänzung zur Tagesordnung mit dem TOP *Fußgängerübergang am Robert-Daum Platz*. Dem wird zugestimmt.

Frau Dahlheim bittet darum, dass der Tagesordnungspunkt 8 vorgezogen wird, da sie Folgetermine wahrnehmen muss.

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.09.07

Herr Beckmann bittet darum, dass er als Teilnehmer nachgetragen wird.

Die Niederschrift der Sitzung vom 11.09.07 wird genehmigt.

3 Bericht des Vorsitzenden

Herr Beckmann stellt die Sitzungstermine für das kommende Jahr vor – siehe Anlage

Herr Beckmann berichtet aus dem Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit – siehe Anlage

4 Zukunft der Bürgersprechstunden

Herr Beckmann stellt die Erfahrungen mit den Bürgersprechstunden des Seniorenbeirats in den Altentagesstätten dar. In der Regel werden trotz Presseankündigungen und Vorinformationen der Leitungen keine gezielten Fragen oder Anregungen an den Seniorenbeirat gestellt. Es ist zwar interessant die Arbeit in den Einrichtungen kennen zu lernen, verfehlt allerdings die Intention.

Herr Grunwald ruft alle Beiratsmitglieder auf sich an den Bürgersprechstunden zu beteiligen. Bisher haben sich nur die Mitglieder der Parteien eingebracht.

Herr Grunwald schlägt vor Informationsstände an Marktplätzen stattfinden zu lassen. Dies wird einhellig begrüßt. Termine sind im März, Juni und Oktober vorgesehen. Die genauen Termine und Orte werden in der nächsten Sitzung bekannt gegeben.

4.a Fußgängerüberweg am Robert-Daum-Platz

Herr Böse berichtet aus der Bezirksvertretung Elberfeld-West wo die Schließung der Fußgängertunnel am Robert-Daum-Platz und die Einrichtung von Fußgängerüberwegen ausführlich erörtert wurden.

Im westlichen Teil des Robert-Daum-Platzes ist nach den Plänen kein Fußgängerüberweg vorgesehen. Dies bedeutet, dass man 8 Ampeln überqueren muss, um die Friedrich-Ebert-Strasse im westlichen Teil zu überqueren. Herr Böse bitte den Seniorenbeirat die Einrichtung eines Fußgängerüberweges auch im westlichen Teil des Robert-Daum-Platzes mit zu unterstützen.

Der Seniorenbeirat beschließt einstimmig:

Der Seniorenbeirat regt an, die Einrichtung eines Fußgängerüberweges im westlichen Teil der Kreuzung des Robert-Daum-Platzes zu installieren, um älteren und behinderten Menschen einen kürzeren Weg zu ermöglichen. Die Überquerung von 8 Ampeln ist unzumutbar.

5 Bergisch Leben - Seniorenmesse 2008

Frau Bräuer berichtet von ihren Erfahrungen bei der Seniorenmesse – Bergisch leben 2007. Die Grundidee ist unterstützungswürdig, bedarf allerdings noch einer Verbesserung.

Nach einer kurzen Diskussion, wird beschlossen, dass der AK Öffentlichkeitsarbeit sich mit dem Veranstalter in Verbindung setzt.

**8 Tätigkeitsbericht der Behindertenbeauftragten - Frau Dahlheim
Vorlage: VO/0726/07**

Frau Dahlheim freut sich den ersten Bericht der Behindertenbeauftragten vorlegen zu können und stellt die zentralen Punkte vor.

Beschluss des Seniorenbeirates vom 27.11.2007:

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

6 Seniorenbüro - Herr Dr. Kalkhoff

Herr Dr. Kalkhoff stellt das Projekt eines Seniorenbüros vor – siehe Anlage.

In der anschließenden Diskussion stellt Frau Krautmacher in Aussicht, dass die Stadt Wuppertal eine volle Stelle für solch ein Projekt zur Verfügung stellen würde, wenn die Angebote des Seniorenbüros für ganz Wuppertal zur Verfügung gestellt würden.

Herr Beckmann bedankt sich bei Herr Dr. Kalkhoff und begrüßt ausdrücklich das Engagement der Stadt.

7 Erfahrungsaustausch der Heimbeiräte - Frau Goertz

Frau Görtz, Heimbeiratsvorsitzende des städtischen Altenheim Am Diek, berichtet vom 2. Erfahrungsaustausch der Heimbeiräte. Besonders betont sie, wie gut es ihr selbst im Heim gefalle und sie auch beim Erfahrungsaustausch viel positive Rückmeldungen aus den unterschiedlichen Heimen erfuhr. – siehe Anlage

In kurzen Kommentaren von Mitgliedern des Seniorenbeirats wird positiv hervorgehoben, dass es schön und erstaunlich ist, so zufriedenen Heimbewohner zu erleben. In den Medien wird dies meist anders dargestellt.

9 Heimrecht in NRW
Vorlage: VO/0941/07

Frau Krautmacher stellt die Vorlage vor. Der Referentenentwurf zum zukünftigen Heimrecht NRW wird dem Seniorenbeirat zugeleitet. Frau Krautmacher macht darauf aufmerksam, dass die Heimbegehungen in Wuppertal immer unangemeldet erfolgen. Die Begehungsberichte werden von den Heimbetreibern zunehmend ins Internet gestellt.

Beschluss des Seniorenbeirates vom 27.11.2007:

Beschlussvorschlag

Der Bericht zum Heimrecht in NRW wird ohne Beschluss entgegen genommen.

10 Auslastung der Pflegeeinrichtungen in Wuppertal, 1. Halbjahr 2007
Vorlage: VO/0800/07

Frau Krautmacher stellt den Bericht vor. Sie weist darauf hin, dass in Wuppertal alle Anbieter sich am Monitoring beteiligen, was in NRW einzigartig ist.

In Zukunft soll der Blick auch immer auf die Bereiche Kurzzeitpflege und Tagespflege gerichtet werden.

Beschluss des Seniorenbeirates vom 27.11.2007:

Beschlussvorschlag

Der Bericht zur Auslastung der Pflegeeinrichtungen in Wuppertal, 1. Halbjahr 2007, wird ohne Beschluss entgegen genommen.

11 Mitteilungen aus der Verwaltung

Herr Lehnen berichtet von der Kommunalisierung der Versorgungsverwaltung. Dies ist mit zahlreichen Schwierigkeiten verbunden. – siehe Anlage zur Niederschrift der Sondersitzung des Behindertenbeirats und des Seniorenbeirats vom 19.09.07

Frau Krautmacher berichtet von einem Schreiben von Prof. Dr. Füsgen. Dieser regt einen Wegweiser für öffentliche Toiletten an und führt als Beispiele Kiel und Wien an. Frau Krautmacher regt eine gemeinsame Veranstaltung zu dem Thema mit dem Behindertenbeirat, Prof. Füsgen und dem Seniorenbeirat an. Dies wird aus terminlichen Gründen abgelehnt.

Frau Krautmacher wird Prof. Füsgen zur nächsten Seniorenbeiratssitzung einladen.

12 Verschiedenes

Horst Beckmann
stell. Vorsitzende/r

Jochen Schmidt-Hütter
Schriftführer/in